

Der Rüttscheleler

Dorfzytig

78. Ausgabe, September 2019



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Dass es in der Dorfzeitung von Rüttschelen abwechslungsreiche Berichte zu lesen gibt, ist hinlänglich bekannt. Das Redaktionsteam freut sich stets aufs Neue, wenn der Einsendeschluss näher rückt und im E-Mail-Postfach des Rüttschelers die Berichte und Bilder eintreffen. Stolz dürfen wir auf diese Weise vier Mal pro Jahr ein kleines Universum voller Buchstaben und Wörter präsentieren, die einen engen Bezug zum Dorfgeschehen aufweisen. Eine andere abwechslungsreiche Buchstabenwelt, in die es sich einzutauchen lohnt, existiert übrigens auch im Zivilschutzkeller des Gemeindehauses: Nichts Geringeres als eine kleine Bibliothek ist dort entstanden! Bewirtschaftet wird der Bücherfundus von Bürgerinnen und Bürgern, die ihre Lektüre anderen Menschen zugänglich machen möchten. Die Rüttscheler Bibliothek - wenn man sie so nennen möchte - ist also zweierlei: Eine Bibliothek zum Vorbeibringen und Ausleihen von Büchern. Denn interessierte Leseratten können auch einfach bloss ein Buch auswählen und mit nach Hause nehmen, ohne selbst ein eigenes in den Regalen deponieren zu müssen. Welch ein Angebot! Nutzen und schätzen wir das Rüttscheler Wort- und Buchstabenparadies - ebenso, wie wir den Rüttscheler nutzen und schätzen gelernt haben.

Herzlich,
das Redaktionsteam

INHALTSVERZEICHNIS

Burgergemeinde	2 - 5
Dorfverein	6 / 7
Herbstausstellung	8
Adventskalender	9
Rüttscheler Singlüt	10 / 11
Open Air	12 / 13
Augenblicke	14
Bäretatze	15
Fernwanderung	16 / 17
Zum Schmunzle	18
Letzte Seite	20

**Druckerei
Greub + Fuhrer**
Flurstrasse 44, 4932 Lotzwil
Tel. 062 923 66 40
info@greubfuhrerdruck.ch

**Redaktionsschluss Nr. 79:
30. November 2019**

Waldgang der Bürgergemeinde 15. Juni 2019

Mitte Juni lud die Bürgergemeinde zu einem öffentlichen Waldgang ein. Über fünfzig Interessierte durfte die Bürgerpräsidentin Lina Kurth begrüßen. Ein spannendes Programm, aufgeteilt in drei Posten, wartete auf die Teilnehmenden.



Mit dem Revierförster Marc Maeder unterwegs:

«Was ist der Wald für Euch?» So lautete seine Frage zu Beginn seiner Tour. Vielfältig die Antworten der Teilnehmenden, wie etwa Erholung, Freizeit, Tiere, Holz, Pflanzen, Sauerstoff und vieles mehr.

Hier eine kurze Zusammenfassung von Marc, wie unser Wald funktioniert:

Der Wald ist eine hochkomplexe Lebensgemeinschaft. Pflanzen, Säugetiere, Vögel und Insekten sind alle voneinander abhängig. Das System «Wald» funktioniert ohne Dünger, Biozide, dauernde Behandlung oder künstliche Bewässerung. Es ist sogar in der Lage, seinen eigenen Nährboden zu verbessern und kennt den Begriff Abfall nicht. In erster Linie produziert der Wald für uns Holz, einen genialen, unglaublich vielseitig einsetzbaren Rohstoff.

Mit dem Waldbau wird der Wald soweit gebracht, dass dieser die Erwartung der Gesellschaft und der Waldeigentümer erfüllen kann. Beim naturnahen Waldbau wird dies erreicht, indem möglichst gemischte, strukturreiche Bestände angestrebt werden.

Schlussendlich kann das Wort "Wald" als eine Abkürzung für **Wir alle leben davon** gesehen werden. Tuen sie dem Wald etwas Gutes und verlangen sie bei ihrem nächsten Holzeinkauf Holz aus Schweizer Wäldern.



Der Brunnenmeister Peter Hasler gibt Auskunft:

Am zweiten Posten konnten eine Brunnstube und das Wasserreservoir besichtigt werden. Nachstehend der Bericht von Vreni Hasler:

Anlässlich des Waldganges der Bürgergemeinde wurde der Bevölkerung die Gelegenheit geboten, Einsicht ins Wasserreservoir und einen Blick in eine der Brunnstuben zu nehmen.



An unser «tägliches Wasser» haben wir uns längst gewöhnt, ohne sich jedes Mal beim Öffnen des Wasserhahns darüber Gedanken zu machen, was es alles braucht,

damit wir das edle Element täglich in absoluter Reinheit konsumieren können.

Es ist ein Wunder, dass die Quellen auch nach längerer Trockenheit immer genügend Wasser fliessen lassen.

Peter Hasler berichtete, dass das erste Reservoir 1922 gebaut wurde und die Wasserversorgung von Rütshelen seit damals besteht. Im Jahre 2001 entstand das neue Reservoir am heutigen Standort mit doppelter Kapazität.

Er erklärte die verschiedenen Apparate, die nötig sind, um unser Trinkwasser zu warten. Das Quellwasser wird dauernd über Trübungsmesser, UV-Entkeimer, Zu- und Abflussmengen etc. überwacht.



Die neuste Anschaffung (digitale Steuerung) gewährt die Qualität durch die elektronische Überwachung. Alle Ereignisse werden aufgezeichnet und wenn nötig wird per SMS Alarm ausgelöst. Periodisch wird das Wasser chemisch und biologisch analysiert. Sehr eindrücklich war der Blick in die beiden Kammern (grosse Rundsilos mit je 250 Kubikmeter Inhalt) gefüllt mit unserem Trinkwasser.

Etwas Besonderes liess sich Fritz Leuenberger (Gemeinderat) einfallen. Er füllte je eine Milchkanne mit Rütsheler-Wasser und die andere mit WUL-Wasser, das er in Lotzwil besorgte. Beim Verlassen des Reservoirs hatten nun alle Gelegenheit, die beiden Wasser zu degustieren. Es wurde eifrig diskutiert wie bei einer Weinprobe! Man war sich nicht immer einig, welches Wasser welches ist!

Bruno Schär betreute die Brunnstube. Alle hatten Gelegenheit, einmal zu sehen, wie

das Wasser von der Quelle in der Brunnstube gesammelt und dann zum Reservoir weitergeleitet wird.



Der Vogel- und Naturschutz Rütshelen/ Bleienbach/Lotzwil vor Ort:

Der dritte Posten wurde durch eine Gruppe des örtlichen Vogel- und Naturschutzvereins geleitet, nachstehend der Bericht von Ursula Fahrni:

Unser Verein wirkt am Waldgang der Burgergemeinde Rütshelen mit. An unserem Stand in der Stampfe informieren wir die Leute, was wir in unserem Verein machen.



Wir betreuen 350 Nistkästen in den Gemeinden Rütshelen, Bleienbach und Lotzwil. Wir helfen mit bei Neupflanzungen von Hecken und wir pflegen diese auch. Wir bauen Nisthilfen für verschiedene Vogelarten. Wir machen auch Exkursionen in Naturschutzgebiete und helfen beim Zugvogeltag mit. Zudem haben wir eine Jugendgruppe, die an einem vielfältigen Jahresprogramm mit viel Freude und grosser Beteiligung mitmacht.

Am Waldgangtag haben wir verschiedene Sträucher vorgestellt, z.B. Hartriegel, Pfaffenhütli, Schneeball, Vogelbeere etc. welche für Vögel und Insekten sehr wichtig sind und die auch in unseren Gärten vermehrt gepflanzt werden sollten.

Auch haben wir Vogelpräparate ausgestellt, die bestaunt werden konnten.

Verschiedene Nisthilfen für Schwalben, Fledermäuse, Kleiber, Meisen, etc. konnten wir auch vorzeigen. Die Kinder durften kleine Kugeln aus Lehm und Erde formen, die dann mit Blumensamen gefüllt wurden, damit im nächsten Frühling viele schöne Blumen wachsen können.



Wir hoffen, dass wir mit unserer Mithilfe die Leute wieder etwas sensibilisieren können, wie wichtig die Natur für uns ist.

Nach diesem informativen Morgen trafen sich alle im Gemeindesaal Rütschelen zu einem Imbiss. Die Burgerpräsidentin dankte allen Akteuren für ihre wertvolle Mithilfe und schloss den Waldgang mit den Worten aus dem Waldknigge: «Willkommen im Wald! Wir respektieren Pflanzen und Tiere, denn der Wald ist ihr Zuhause. Wir respektieren fremdes Eigentum, denn jeder Wald hat einen Besitzer. Wir respektieren einander, denn alle sollen den Wald auf ihre persönliche Art erleben dürfen.»

www.waldknigge.ch



Präsident Hansueli Mathys vom Vogel- und Naturschutzverein, links, erklärt die Präparate.

Zusammenfassung Text: Lina Kurth

Fotos: Simon Jost, Rütschelen

Sägesser + Co

Motorgeräte



Beundenrain 21, 4932 Lotzwil
Tel. + Fax 062 922 95 32
info@saemo.ch, www.sagesser-motorgeraete.ch



– Malerarbeiten – Gipsarbeiten
– Umbau + Renovationen

Peter Mathys, Malergeschäft
Birkenweg 9, 4933 Rütschelen
Tel. 079 202 88 60, mathys18@bluewin.ch



Wir sind in Ihrer Nähe.
Gerade, wenn mal etwas schief geht.

Silvan Heiniger, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 062 919 11 64, M 079 327 76 59, silvan.heiniger@mobiliar.ch

Generalagentur Langenthal
Bernhard Meyer Aarwangenstrasse 5
4900 Langenthal
T 062 919 11 11
langenthal@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar



WaldSchweiz

Verband der Waldeigentümer

Was man im Wald darf und was nicht

Aufforderung mit Augenzwinkern: Der neue Wald-Knigge gibt ein paar einfache Tipps, damit es dem Wald und uns allen gut geht.

Immer mehr Menschen erholen sich im Wald. Dabei treffen ganz unterschiedliche Ansichten und Bedürfnisse aufeinander. Die einen geniessen die Ruhe, die anderen treiben Sport, wieder andere sind auf der Suche nach dem grössten Pilz oder einer seltenen Blume. Das kann zu Konflikten führen – was nicht nur dem friedlichen Miteinander schadet, sondern letztlich auch dem Wald.

Der Wald steht allen offen. Der Zutritt ist mit wenigen Einschränkungen frei, erfordert aber unseren Respekt als Gast. Die Arbeitsgemeinschaft für den Wald hat darum einen Wald-Knigge mit 10 Verhaltenstipps für den respektvollen Waldbesuch erarbeitet. Kein Mahnfinger, sondern ein witzig illustrierter Denkanstoss. Die Zeichnungen stammen aus der Feder des Cartoonisten Max Spring.

Die Verhaltens-Tipps geben unter anderem Hinweise zum Umgang mit Abfall, zur Forstarbeit, zu Gefahren im Wald, zum Ausführen von Hunden oder zum Sammeln und Pflücken. Der Wald-Knigge schliesst mit einem Thema, das vielen Waldbesuchenden zu wenig bewusst ist. Immer mehr Leute gehen auch in der Dämmerung und nachts in den Wald. Doch gerade dann sind viele Tiere darauf angewiesen, dass sie sich ungestört erholen oder auf Futtersuche gehen können.

Beim Wald-Knigge haben 20 Trägerorganisationen mit ganz unterschiedlichen Interessen mitgemacht – von WaldSchweiz, dem Verband der Waldeigentümer, über das Forstpersonal bis hin zu Umwelt- und Bildungsorganisationen, Sportverbänden, Pilzfans und Jägern. Ihnen allen ist ein respektvolles Nebeneinander im Wald ein Anliegen.

Machen auch Sie mit!

Den ganzen Wald-Knigge können Sie unter www.waldknigge.ch einsehen und in beliebiger Anzahl bestellen oder herunterladen. Er ist übrigens auch für die Schule geeignet. Mehr Infos zum Wald unter: www.waldschweiz.ch



Wir respektieren einander



Wir beschädigen und hinterlassen nichts



Wir sammeln und pflücken mit Mass

Reise Dorfverein 2019

D Usschriebig zur Kulturreis vom 24. Ougschte 2019 het viewersprächend klunge u so si dere Iladig ou 39 DV Mitglieder u Gescht gfouet.

Reist-Reisen - wo mir süsch gäng mit ne gfare si - hei aui Care am Eidgenössische Schwingfescht z Zug gha. So isch de haut es frömds Carungnahme, mit eme Itaiüner aus Chauffeur, i d Bresche gsprunge. Dä Maa het di Sach ärscht gnoh u isch unger der Wuche afe cho luege, wo n är de die Reisende söu ilade. Wil, Gmeinshus, Bärgrage, Bahnhof Lotzu. Der Ueli het ihm am Telefon no öppis vo hundert Meter nach ... erklärt u wüu dä Itaiüner üser Sprach nid ganz mächtig isch, het är du Wil Nr. 100 gsuecht. Wes de im Bärgrage keini Bouplätz meh het, chunnt s de vielleicht no einisch so wit!



Bi Näbu si mir doheime abgfahre u nach em Belche het scho d Sunne gschine u es isch e heisse Tag bevorgstange. Im Umeluege si mir im «Cheval Blanc», bi Kafi u Gipfeli, ghöcklet. Das het üs d Clientis Bank gspändet. Danke view mou em Reto, är het zaut.

De si mir zur Hohkönigsburg gfare, wo mir uf di elfi e Füehrig hei zuegsicheret gha. Mir si dür die rekonstruierte Schlossmure gange u hei view intressanti Detail mitübercho. Mir si nid alleini,

jährlech bsueche 500'000 Lüt di Burg. D Ussicht vo dert obe isch grossartig.

Langsam hei mer Hunger übercho, aber bis zum Mittagshaut isch no e Passfahrt dür ne Loubboumwaud i de Vogese nötig gsi.

Glücklech si mer de i der Auberge «au bon chasseur» aho. I der Gartewirtschaft si d Tische für üs scho ufdeckt gsi u schön mit Sunneschirme schattiert. Zum Aperö hets Wy u Flammchueche gäh. Zum Houptgang Surchabis, Grouchnets, Späck, Wienerli u Wysswürscht. Aus Dessert Höibeerichueche, Nidle u Kafi. Zum Houptgang natürlig e feine Elsässerwy.

Im chline mittuaterleche Winzerdorf Gubeschwir si mir vom Hr. Murer umegfühert worde u är het üs di Häuser mit de grosse Torböge u kunschtvou verzierte Tor zeigt. Hinger dene Tor tuet sech e Hof uf u i so eim, hei mer de bim Bernard Humbrecht, der Chäuer agluegt, Wy degustiert u teu hei nachhär ou Wy kouft.



Mi Kollegin het e Karton Rote heignoh u no am Samschtiobe mit der Tochter u em Schwiegersohn e Fläsche gnosse. Er heig se schampar guet düecht.

Danke ou dir Ueli für aues was du für üs hesch organisiert.

Text: Margrit Wittwer

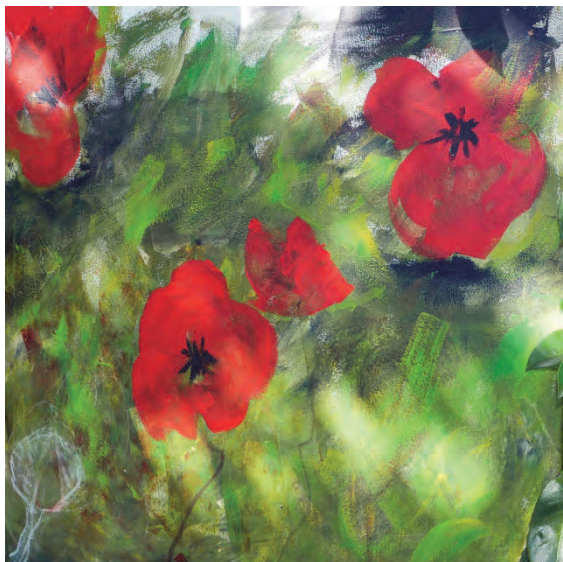
Bilder: Ulrich Jost



Herbstausstellung im Dorfspycher



Wir freuen uns, euch auf die nächste Ausstellung im Oktober aufmerksam zu machen. Zwei Frauen, **Judith Held aus Aarwangen** mit s/w-Zeichnungen und **Irene Sutter aus Dagmersellen** mit Bildern in Mischtechnik, verzaubern die Räume unseres Spychers.



Wie immer wird die Vernissage vom Dorfverein ausgerichtet. Die KünstlerInnen werden vorgestellt, und Herbert Liechti schafft mit einem Kollegen gekonnt einen tollen, musikalisch unterhaltsamen Rahmen, bevor dann der Anlass mit dem Apéro und einem gemütlichen Schwatz ausklingt.



Wir weisen gerne wieder einmal darauf hin, dass unsere Vernissagen öffentlich sind und wir uns über möglichst viele interessierte BesucherInnen freuen. Eine Einladung folgt zu gegebener Zeit als Beilage im Anzeiger. Hier unsere Ausstellungsdaten:

**Ausstellungseröffnung: 18. Okt. 19 Uhr
Vernissage anschliessend, 20 Uhr
im Gemeindehaussaal**

**Ausstellung mit Bewirtung im
Spycherbeizli:**

**Sa. 19. und 26. Okt. 15 – 20 Uhr
So. 20. und 27. Okt. 11 – 17 Uhr**

Alle Infos auch unter
www.dorfverein-ruetschelen.ch



Frauenverein Rütshelen Dorfadventskalender 2019

mkr Der Dorfadventskalender hat längst Traditionsstatus und gehört zu unserem Dorfleben, ermöglicht er doch Begegnungen und Austausch in ungezwungener Atmosphäre. Darum suchen wir wieder Einwohnerinnen und Einwohner/Vereine/Schule etc., die bereit sind, ein Adventsfenster zu gestalten und an ihrem ausgewählten Kalenderdatum Besucher willkommen zu heissen. Machen Sie Ihr Zuhause, ob drinnen oder draussen, im Stall oder im Gartenhaus, zu einem Ort, wo man sich an diesem Abend kennenlernen oder Bekanntschaften pflegen kann.

Auskunft und Reservation ab sofort:

Wälchli Judith
062 922 11 86 oder 079 771 04 08

Kammermann Margrit
062 922 01 03 oder 079 407 03 83
e-mail: margrit.kammermann@sunrise.ch

Diese Voranzeige erscheint ca. Ende Oktober nochmals als Flugblatt-Beilage im «Anzeiger». **Mit Ihrer frühzeitigen Anmeldung sichern Sie sich aber Ihr Wunschdatum.**

DIE Beraterbank im Oberaargau.

Reto Erdin
Leiter Region Mitte
und Geschäftsstelle
Herzogenbuchsee

062 956 06 66
bankoberaargau.ch



**Gemeinsam
Mehrwert
schaffen.**

 **Clientis**
Bank Oberaargau

Bolliger Elektrotechnik GmbH

Dipl. Elektroinstallateur



- Beratung
- Planung
- Installation
- Elektroapparate

Melchnaustasse 20 ☎ **062 923 55 33**
4924 Obersteckholz ⓘ **www.bolliger-et.ch**

Café *Drama*

Bergwaldweg 4, 4933 Rütshelen, T 077 477 28 25

Öffnungszeiten

Mittwoch 09.00 – 18.00 Uhr
Freitag 09.00 – 21.00 Uhr
Sonntag 09.00 – 18.00 Uhr

Gesangsfest in Hitzkirch

Im November 2017 haben wir uns mit einer provisorischen Anmeldung beim OK des Innerschweizer Gesangsfestes in Hitzkirch wieder für die Teilnahme an einem Gesangsfest entschieden. Die definitive Bestätigung aus dem Seetal folgte im Juni 2018. Dies war für unsere Musikkommision der Startschuss für die Suche einer geeigneten Liederauswahl. Das Reglement für diesen Wettgesang versprach hohe Anforderungen, was für uns Anreiz sein sollte, ein möglichst gutes Prädikat zu erlangen. In den Chorproben nach den Sommerferien 2018 setzten wir uns mit dem Auswendigsingen von «Bogoroditse Devo», «Weischus dü» und dem «Dr Aetti» auseinander. Die Chorproben waren streng und fordernd, unsere Dirigentin studierte mit uns die drei Lieder ein, was oftmals auch in einzelnen Registerproben vertieft wurde. Nach dem Einsenden unserer Partituren an das OK des Innerschweizer Gesangsfestes gab es kein Zurück mehr – die Proben wurden strenger, wir verlangten von uns viel Fleiss und Konzentration. Die Probenbesuche waren zwischendurch etwas schlecht, viele gönnten sich noch verdiente Herbst-, resp. später Skiferien. Die längere Grippewelle im Winter ergab auch oftmals etwas Lücken in unseren Mitgliederreihen.

Im Februar 2019 wurde uns vom OK bereits unser Tagesprogramm für den Samstag, 15. Juni mitgeteilt, so dass wir u.a. unseren Autobus bei der Aare Seeland mobil AG bestellen konnten und wir uns im Vorstand mit dem Tagesprogramm beschäftigen konnten. Im Vorfeld wurde beschlossen, dass wir im Anschluss an das Gesangsfest in der Region der Innerschweiz am Sonntag noch die diesjährige Vereinsreise anschliessen wollen. So hatten wir abzuklären, wer, wann und wie nach Hitzkirch reisen wird.

Durch den regen Kontakt mit dem OK konnten wir bald feststellen, dass diese Personen im Seetal die Organisation für die Teilnahme von über hundert Chören im

Griff haben. Für alle unsere Anfragen gab es rasche und konkrete Lösungen. Die Stimmung in unserem Chor und die Vorfreude nahm stetig zu. Als Hauptprobe für den Wettbewerb in Hitzkirch konnten wir von dem Auftritt am Oberaargauer Abend im Stadttheater Langenthal vom 18. Mai profitieren. Unsere drei Konzertlieder sind beim Publikum sehr gut angekommen, die Auswahl der Musikkommision traf den Nagel auf dem Kopf.

Nach weiteren intensiven Chorproben war es endlich soweit. Am Vormittag des 15. Juni fuhren wir gemeinsam nach Hitzkirch. Vom OK wurden wir freundlich mit einem Apéro empfangen. Wir erkundeten das Festgelände und viele Chormitglieder besuchten Konzerte von anderen Chören. Nach dem Mittag trafen wir uns zum Einsingen. Alle waren sehr gespannt, konzentriert, die Vorfreude auf unseren Auftritt um 14 Uhr im Pfarreiheim war gross. Dem anwesenden Publikum hatte unsere Darbietung sehr gut gefallen. Wir waren etwas skeptisch, alle drei Lieder hatten wir schon etwas besser gesungen... Bis zum Expertengespräch um 15.30 Uhr blieb uns Zeit für eine Vereinsfoto und ein erstes kühles «Blondes». An einem schattigen Platz gaben wir spontan ein kurzes Konzert aus unserem Repertoire und begaben uns zum Expertengespräch. Herr Müller erkundigte sich zuerst nach unserer Herkunft «Rüschelen», was er noch nicht gekannt habe. Nach der Aufklärung, resp. Korrektur der Ortsbezeichnung «Rütscelen» (mit einem t wie Tee), startete er mit seinen Ausführungen, u.a. dass das Expertenteam eine hohe «Gesangsfreude» festgestellt habe. Er lobte den schönen Klang, das Auswendigsingen und die gewagte Liederauswahl. Nach ein paar kleinen Kritikpunkten durften wir mit Freude feststellen, dass unser Auftritt bei der Jury sehr gut angekommen war und wir freuten uns über die wertvollen Rückmeldungen des Fachmannes.

Bis zum Nachessen blieb uns Zeit für einen Apéro – oder waren es doch zwei...? Um 17.15 Uhr besammelten wir uns zum Nachessen im Bankettzelt. Es waren zwei Tische für uns reserviert und bald wurde uns ein feines Nachessen serviert. Nun folgte der Höhepunkt – kurz nach 18 Uhr marschierten die Vereinsdelegationen mit Fahne unter brachialer Filmmusik auf die Bühne. Uns lief ein kalter Schauer über den Rücken, es war hoch emotional. Allen Chören wurde das Prädikat in einem geschlossenen Couvert überreicht. Ich konnte nicht zuwarten, musste dies öffnen und den Bescheid klären... Voller Stolz und mit sehr grosser Freude konnte ich mit unserer Fahnenträgerin an unseren Tischen das Prädikat «vorzüglich» verkünden. Nun brachen alle Dämme, wir umarmten uns, tanzten wie wild umher – ein paar Chormitglieder haben sich Tränen aus dem Gesicht gewischt. Wir hatten die höchste Auszeichnung erlangt. Aus dem Wettbewerbsreglement kann ich zitieren: vorzüglich – herausragender Vortrag mit höchster musikalischer und sängerischer Qualität.

Als Vereinspräsident bleibt mir zu danken. Speziell bedanken wir uns bei unserer Dirigentin, Anita Steiner-Thaler, für Ihren unermüdlichen Einsatz, für ihr Engagement und den Willen, mit uns nach sehr grosser Gesangsqualität und Freude zu streben. Ich danke der Musikkommission und den Mitgliedern des Vorstandes für die Vorbereitungs- und Durchführungsunterstützung. Im Weiteren danke ich allen Frauen und Männer des Chores für Ihren Probefleiss und für Ihre Disziplin, die Pünktlichkeit und Gesangsfreude. Das Gesangsfest in Hitzkirch vom Juni 2019 wird mir persönlich in ewiger Erinnerung bleiben. Ab dem 5. Juli gönnen sich die Rütsceler Singlüt bis Mitte August nun wohlverdiente Sommerferien und nehmen am 15. August ein spannendes Projekt zum Kirchenkonzert im November mit der Musikgesellschaft in Angriff.

Peter Dürrenmatt



Love and Peace mitten im Feld

Sieben Bands lockten am Wochenende (2./3. August) zum zweitägigen Open Air nach Rütshelen – und eine Ambiance, die ihresgleichen sucht.

Zeitungsartikel übernommen aus der BZ Langenthaler Tagblatt

Autorin: Kathrin Holzer

Foto: Raphael Moser

«Traumhafter geht's nicht, kein einziges Haus weit und breit findest du hier.» Samuel Zimmerli hält sich mit Superlativen nicht zurück. Und er ist nicht der Einzige, dem es der Wyssestei etwas ausserhalb des Dorfes Rütshelen angetan hat. Beim ehemaligen Schützenhaus, mitten in Feldern und Wiesen, hat sich vor über zehn Jahren schon der Verein Rütsheler Festtage niedergelassen, um im und ums «17ni», wie das Haus seither heisst, regelmässig Discos und Feste zu veranstalten.

Kleinere Anlässe für die rund hundert Vereinsmitglieder seien es in der Regel, sagt Präsidentin Diana Carega, wobei gerade das jährliche «Härdöpfufesch» im September durchaus auch mal Familien von der weiteren Umgebung anziehen vermöge. Ein Event, wie ihn am kommenden Wochenende einige Vereinsmitglieder um Samuel Zimmerli auf die Beine stellen würden, das sei aber dann doch etwas Grösseres, sagt die 60-Jährige. Sieben Bands werden während zweier Tage aufspielen am ersten offiziellen Love and Peace Open Air rund ums Schützenhaus.

Sie hätten schon 2018 ein kleines Open Air durchgeführt am selben Ort, erklärt Zimmerli, damals aber im vereinsinternen Rahmen, an nur einem Abend und mit lediglich drei Bands. Heuer wird alles etwas grösser – und öffentlich. Den

Auftakt machen am Freitagabend Cracker Jack, The Mustangs und die Monotones; am Samstagabend stehen Tom Küffers Tadpoles mit Thomas Aeschbacher, Centerfold und Unexpected auf dem Programm.

Mit Zeltplatz und Stromaggregat

Rund 200 Besucher erwartet der 65-jährige Langenthaler pro Festivaltag. Und es kann auch übernachtet werden: Ein benachbarter Landwirt stellt sein Land den Besucherinnen und Besuchern als Zeltplatz zur Verfügung. Für Verpflegung ist auf dem Festivalgelände ebenfalls tagsüber gesorgt.

Rund ein Dutzend Helferinnen und Helfer sind mit Zimmerli für einen reibungslosen Ablauf besorgt. Und eine einwandfreie Vorbereitung. Denn die einzigartige Lage bringt für die Veranstalter auch einiges an Aufwand mit sich: Zwar sei das alte Schützenhaus mit WC-Anlagen gut ausgerüstet, sagt Zimmerli. Strom jedoch wird mithilfe eines Aggregats erzeugt – und rund 3500 Liter Trinkwasser müssen zugeführt werden.

Für den Musikliebhaber ein Aufwand, der sich zweifellos lohnt. Zumal sich das Festival dennoch im kleinen und feinen Rahmen bewege. Da bleibt auch für Spontaneität noch genug Platz: Ausklingen werden beide Abende mit einer Jamsession. Love and Peace in Rütshelen eben.



Das Open Air in Bildern



Bilder: Herbert Liehti, Rütshelen

Augenblicke



Ein Abend im August, der Jura ist vom ersten Nebel verschluckt, die Bise bläst kalt



Stoppelfeld an Stoppelfeld, langweilig



Strohballen, dick verschnürt, keine Chance, auszubüchsen



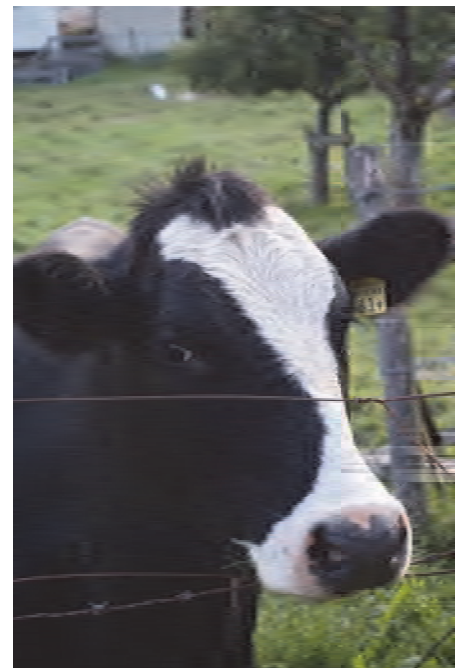
Kein (anderer) Mensch auf weiter Flur



Vielleicht hinter dem Maisfeld?



Leere Fensterhöhlen starren mich an



Selbst die Kuh auf der Weide macht ‚e Grind‘



Und wie schon gehabt: Mais ohne Ende, keine Aussicht auf Aussicht

Komische Stimmung an diesem Abend, komm, Hund, wir gehen nach Hause und verkriechen uns. Morgen scheint die Sonne wieder und der Sommer kommt nochmals zurück!



BÄRETATZE

GESCHICHTEN AUS DER BIBEL, SPIEL & SPASS

HERBST-PROGRAMM:
 FREITAG 23.08.19 14-15 UHR
 FREITAG 13.09.19 14-15 UHR



BÄRETATZE

MIT CHRISTOF FANKHAUSER

Z'BSUECH BIM CHÖNIG

WINTER-PROGRAMM:
 SAMSTAG 02.11.19 10-11:30 UHR
 SAMSTAG 23.11.19 10-11:30 UHR
 SAMSTAG 07.12.19 17:00 UHR SNOW SOUNDS FESTIVAL
 SONNTAG 15.12.19 9:30 UHR GOTTESDIENST

WWW.KIRCHE-
 LOTZWIL.CH/ENGAGEMENTS/
 KINDER/BÄRETATZE

KONAKT: BEATI
 HERMANN RÜTSCHELEN
 079 355 09 33



ORT:
 IM WALD
 FEUERSTELLE AUF DEM HOLZ
 IN RÜTSCHELEN

PARKING:
 SANDBÜHL 6, RÜTSCHELEN

BEACHTE: VERSICHERUNG
 IST SACHE DER TEILNEHMER



WER:
 ALLE KINDER DER GEMEINDEN
 LOTZWIL, OBERSTECKHOLZ
 UND RÜTSCHELEN
 ZWISCHEN 4 - 9 JAHREN

FREUNDE UND GESCHWISTER
 SIND HERZLICH
 WILLKOMMEN!

ORT: KIRCHE LOTZWIL

BITTE ANMELDEN:
 AN WELCHEN TERMINEN
 KANNST DU DABEI SEIN?
 HERMANN.PETERLI@HOTMAIL.COM
 079 355 09 33

WWW.KIRCHE-LOTZWIL.CH



Holzbau Schübi

Schübi bringt's und Holz...

Beat Schüpbach . Waldhaus 71A . 4933 Rüttschelen
 Telefon: 079 550 06 26 . www.holzbau-schueebi.ch



**ELEKTRO
 KOHLER**

Tel.: 062 926 60 60 / elektrokohler.ch

Madiswil Roggwil Langenthal



stop+go *Berg-Garage*

Ihr Auto. Unsere Kompetenz. *Rüttschelen*

**Verkauf von Neu- und Occasionswagen
 Wartung und Reparaturen aller Marken**

Telefon und Fax 062 922 71 16 **Berg Garage**
 Natel 079 204 80 50 Bergwaldweg 2
 4933 Rüttschelen



GIESSER | AG

persönlich | professionell

Maler- und Gipsergeschäft
 Dennliweg 35 4900 Langenthal
 Tel. 062 922 72 47 www.giesser.ch info@giesser.ch

Russ BAU - SERVICE

Dipl. Maurer-Polier

- Um- und Anbau
- Renovierungen
- Baggerarbeiten
- Gartenmauern

079 647 75 67 • info@russbau.ch
 Spiegelberg 18 • 4933 Rüttschelen



- Maurergeschäft
- An- und Umbauten
- Keramische Wand- und Bodenbeläge
- Fliessestrichböden

**Rupp Bruno
 Adlerweg 2
 4934 Madiswil
 Tel. 062 965 31 67**

Fernwanderung Pruntrut – Chiasso (Trans Swiss Trail)

Wir – Vreni und Fritz Friedli, Thörigen und Vreni und Peter Hofer-Graf, Bettenhausen – durchwanderten die Schweiz in den Jahren 2004 bis 2007. Doris Rathgeb wanderte ab und zu auch mit.

27. Etappe Gotthard - Airolo (12. September 2006)

Keis Wöuchli isch hüt am Himmu, so klar wies nume cha im Herbst sy. Nach em Zmorge - am haubi 9 - saddle mer de Rucksack u loufe gäge Airolo zue. Mir wandere abwächsligswiis uf der Tremolastross wo no pflästeret isch u ab und zue näh mer de Wanderwäg mit Abchürzig. I ha dänkt gha, mir sige de gleitig i däm Airolo, do han ig mi schwär tüscht. Am 1 chö me mer am Bahnhof z Airolo a. Deheime sy mir de aui froh, dass mer unfallfrei die „Königsetappe“ gmeischeret hei. Aus Nöchtschts geits wyter über d „Strada Alta“.



Der Rhonegletscher um 1800, 1850, 1900 und jetzt ist er schon oben bei der Kante.

28. Etappe Airolo - Osco - Cavagnago - Bodio (Strada Alta) (23.-25. April 2007)

Heute haben wir den Rucksack für 3 Tage vollgepackt. Wir parkieren beim Bahnhof in Airolo. Wolkenloser Himmel und herrliches Wetter. Um 10.20 Uhr wandern wir los Richtung Osco - Biasca. Hoch über der Leventina geht der Wanderweg zuerst langsam „obsi“. Gegen Mittag wird's ziemlich warm. Es geht rauf und runter. Es hat kleine Tessinderdörfli, an denen wir vorbeiwandern. Durch Birken-, Föhren- und Chegele-Böim führt der Wanderweg. Es ist ein langer Weg, 17 km bis Osco, wo wir übernachten.

Am nächsten Tag sind wir um 9 Uhr bereit zur zweiten Etappe bis Cavagnago. Es ist heiss und der Durst war kaum zu löschen. Jede Stunde eine kleine Pause. Hoch über dem Tal geht's weiter. Es hat schöne Ferienhäuser mit wunderschönen Gärten. Wieder wurde es 18 Uhr, bis wir beim Nachtlager ankamen. Wir waren sehr müde, die Strada Alta hat es in sich.

Ausgeruht essen wir ein feines Zmorge. Wieder ist 9 Uhr, als wir gestartet sind. Unterwegs nehmen wir eine Abkürzung ins Tal - aber was für eine! Senkrecht über eine Felswand führte der Abstieg nach Bodio - halsbrecherisch. Mit dem Postauto gings zurück nach Airolo.

Ob wir in Biasca noch weiterfahren ist fraglich, höchstens noch bis Bellinzona.

53 km



Cavagnago



Blick ins Tal



29. Etappe Biasca - Bellinzona (19.-20. Oktober 2010)

Nach einem längeren Unterbruch haben wir es doch noch geschafft. Bei uns im Mittelland haben wir regnerisches Wetter, aber der Wetterbericht fürs Tessin

verspricht Sonne. Mit dieser Aussicht fahren wir mit dem Zug nach Biasca. Dort angekommen wandern wir los, der erste Abschnitt ist etwas langweilig. Neben Autobahn, Zug, Strasse, und dem Fluss Ticino, sehen wir nicht viel Interessantes. Aber das Wetter ist herrlich. Wir gehen bis Cresciano, ca. 10 km. Langsam kommt Müdigkeit auf und wir beschliessen, mit dem Poschi nach Bellinzona, zur Unterkunft, zu fahren.

Am nächsten Morgen fährt um halb 9 das Postauto beim Bahnhof. Wieder geht's dem Tessin entlang, Bauernhöfe mit Schafen und Kühen sind auf der linken Seite des Flusses. Auf der Höhe vom Tal Mesocco überqueren wir die Moesa, welche in den Tessin fliesst. Von 9 bis 14 Uhr wandern wir bis wir am Bahnhof von Bellinzona ankommen. Auf dem Weg nach Hause gibt es in Göschenen noch einen Vorgeschmack auf den Winter. Die Berge sind bis weit runter verschneit.

Um 19.30 Uhr Ankunft zu Hause. Müde aber um ein Erlebnis reicher gehen wir früh ins Bett.



Zum Schmunzle

Margrit Wittwer

Sie het e neue Grill kouft. En elektrische. Unge e Chromstauwanne, obe e Roscht, so wie d Grill äbe si. Der eint Sohn seit, wo si ne het zum ne Ässe iglade: «Für was hesch du jetze no so ne Grill kouft?»

Sie: «Es het mi eifach gluschtet, einisch e so eine z ha. Är het jo nume 57.- Fr. koschtet.»

Sie brätlet Gotlett, wo d Coop grad ir Action het, chli dicki, mit Fett dranne. Sie steut ufs Vieri, tuet se schön uf beidne Site brüne, dräit d Hitz zrugg u lot se no chli uf em Roscht lo sii. Der Sohn seit bim Ässe: «Mo-mou, wunderbar, aber i d Chromstauwanne söttisch de no Wasser tue.» Sie: «Das ha ni no nie ghört, dass me ine Grill muess Wasser tue u de no elektrisch u Wasser, das geit doch nid.» Är: «Wo hesch der Garantieschin u d Aleitig?»

Sie suecht u fingt se nid uf Ahieb. Do chunt no der jüngsch Sohn, der Dani, derzue, u ghört vo däm Wasser wo i Grill sött u vo der vernuschete Aleitig. Är zücht s Handy, frog: «Wo hesch ne kouft, Mueti?» Si git Uskunft u seit zu mir: «Du gloubtsch es nid, dä het der genau glich Grill uf em Handy gha u was er koschtet het, seit er mer ou no grad.»

«Jo, Mueti, du muesch i di Chromstauwanne 1½ Liter Wasser tue.» Sie: «Dasch doch nid möglich, emu nid 1½ Liter, das ma dert gar nid drii.» Är: «Lue, chasch säuber läse i mim Handy, das stimmt.» Sie list u gloubts u füüt Wasser i ... es geit drii. Är: «I ha s Elektrische agluegt, es isch aus guet isoliert, muesch kei Angscht ha Mueti, es cha nüt passiere u wäg em Wasser schmökts de weniger bim Grilliere u isch de besser z putze.»

Sie: «Eh dä Dani, chunnt dä u cha aus uf sim Handy sueche u abläse, dasch doch wahnsinnig!»

ein Gruss aus dem schönsten Bergtal der Schweiz nach *Rütscelen*...



vom 20. Dezember 2019 bis 9. Februar 2020

geniessen Sie mit uns den Winter im Münstertal - Weihnachten und Neujahr feiern im

in Santa Maria im *Hotel Stelvio* bei Coni und Stefan

alle infos auf www.hotelstelvio-valmuestair.ch

tel 081 858 52 52 und 079 684 16 54



TCM Oberaargau

Traditionelle Chinesische Medizin

Wir sind ganz in Ihrer Nähe – und für Sie da

Die verschiedenen Methoden der Chinesischen Medizin überzeugen mit nachhaltigen Erfolgen



Speziell für Kinder

- ADHS
- Atemwegs-, Haut-, Verdauungsstörungen
- Allergien

- Heuschnupfen, Asthma, Husten
Bronchitis
- Neurodermitis, Ekzeme, Allergien
- Kinderwunsch
- Reizdarm, Verdauungsprobleme
Colitis
- Blasenentzündung
- Migräne, Hörsturz, Tinnitus
- Nervosität, innere Unruhe
Depressionen
- Schlafstörungen
- Wechseljahresbeschwerden
- Rücken-, Nacken- und Schulterschmerzen
- Knieschmerzen, Hüft-Arthrose und
sonstige Beschwerden im
Bewegungsapparat, rheumatische
Erkrankungen
- Herz- und Kreislauferkrankungen

Unsere Praxen (Krankenkassen anerkannt)

Huttwil

Gesundheitszentrum Huttwil, SRO AG
Spitalstrasse 51
4950 Huttwil
Tel. 062 959 62 44

Herzogenbuchsee

PanoramaPark, SRO AG
Stelliweg 24
3360 Herzogenbuchsee
Tel. 062 955 52 70

Zentrale 062 922 91 87

Sprechstunde

Niederbipp

Gesundheitszentrum Jura Süd, SRO AG
Anternstrasse 22
4704 Niederbipp
Tel. 032 633 72 01

Langenthal

Spital Personalhaus, SRO AG
Untersteckholzstrasse 19
4900 Langenthal
Tel. 062 916 46 60

www.tcmoberaargau.ch

Montag bis Freitag 08.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr

Agenda

- 21.09.19 - Herbstferien
13.10.19
- 12.10.19 Raclette-/Fondueplausch Singlüt
- 18.10.19 Vernissage Spycher / Gem.saal
- 19./20.10. Ausstellung Spycher
26./27.10.
- 21.10.19 Häckseldienst
- 24.10.19 Papiersammlung
- 08./09.11. Lottomatch Hornusser
- 15./16.11. Kirchenkonzert Singlüt + MGR
- 16.11.19 Deckkästeverkauf
- 23.11.19 Suppentag/Adventskranzverkauf
- 24.11.19 Geburtstagsjubilarenanlass
MGR
- 30.11.19 Redaktionsschluss Rütsheler
- 07.12.19 Gemeindeversammlung
- 08.12.19 Adventsfenster Dorfverein
- 09.12.19 Burgerversammlung
- 15.12.19 Adventsfenster 17ni
- 17.12.19 Weihnachtsfeier Schule
- 21.12.19 Weihnachtsbaumverkauf Burger

Herzlichen Dank für Ihren Zustupf!

Hat Ihnen der Rütsheler gefallen? Dann unterstützen Sie doch den Dorfverein und damit auch diese unabhängige Zeitung mit einem **freiwilligen Unkostenbeitrag von rund 20 Franken**. Besten Dank.

holzhandwerk

AKW

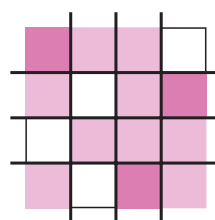
renovations-
und
schreinerarbeiten

kurth andreas
lotzwilstr. 21
4933 rütshelen

062 923 27 22
079 258 90 80

Heinz Schneeberger

Keramische Wand- und Bodenbeläge



Berg
4933 Rütshelen
Natel 079 443 14 61
meinplattenleger@bluewin.ch
www.mein-plattenleger.ch

Impressum

Redaktion: Petra Erdin-Jost
Patrick Jordi
Renate Kunz-Jost
Selina Schütz

Druck: Greub + Fuhrer, Lotzwil

Erscheint vierteljährlich

Redaktionsschluss Nr. 79: 30. November 2019

Beiträge an: ruetscheler@gmx